download www.zobodat.at

andere Weise zu erfreuen und für das Vereinsleben wiederzugewinnen suchte. Still und fast unbemerkt ist dann Professor Krüger am 6. September 1942 verschieden. E. Urbahn.

Johannes Röber

6. 3. 1861 — 28. 11. 1942

Zu den langjährigen Mitgliedern unseres Vereins, deren Tod wir zu beklagen haben, gehört auch der Lepidopterologe Johannes Röber. Den meisten Lesern wird er durch seine Mitarbeit am Seitzwerk bekannt sein. Er bearbeitete darin die palaearktischen und amerikanischen Pieriden und einen großen Teil der Nymphaliden Amerikas. Vorher schon war Röber durch die Beteiligung an dem Werk von Staudinger und Schatz „Exotische Schmetterlinge" hervorgetreten, das er nach dem Tode von Schatz zum Abschluß brachte. Seine letzte größere Veröffentlichung behandelt in der „Iris" 1939/40 „die Tagfalter der Insel Celebes", die er besonders gründlich kannte.

Johannes Röber war Sachse und in Döbeln geboren. In seiner Jugendzeit auf dem Lande in Hohnstein im Elbsandsteingebirge wurde der Grund zu seiner Naturliebe gelegt. Er begann als Kind schon Schmetterlinge zu sammeln, trotz aller äußeren Widerstände, und dieser Tätigkeit ist er sein Leben lang in jeder freien Stunde treu geblieben, nachdem er später in die Dienste der Stadt Dresden übergetreten war. So brachte er es allmählich zur größten Lepidopteren-Privatsammlung in Dresden und war noch bis zuletzt emsig und rüstig dabei, sie auszubauen und zu vergrößern, trotz seines hohen Alters in glücklicher Sorglosigkeit weiterplanend, als ihn der Tod urplötzlich aus seiner Arbeit riß. E. Urbahn.

Fabricius-Medaille.

Wie die Deutsche Entomologische Gesellschaft zu Berlin mitteilt, wurde die Fabricius-Medaille 1942 dem Kustos i. R. Herrn Sigmund Schenkling, Berlin-Steglitz, verliehen für die Vollendung der Herausgabe des Coleopterorum Catalogus (1910-1939), einem Werk von 31 Bänden in Lexikon-Format.

Vereinsnachrichten.

Die Leser unserer Zeitschrift haben 1942 das Erscheinen des 2. Heftes im Dezember vergeblich erwartet. Nachdem es in den ersten Jahren des Krieges noch gelungen war, die Jahrgänge nahezu pünktlich und in vollständigem, ja in vergrößertem Umfange herauszubringen, ging unser Papiervorrat nunmehr zu Ende. Die Bemühungen des Vorstandes um die Bewilligung weiterer Papiermengen wie überhaupt der Druckerlaubnis stießen auf sehr große Schwierigkeiten und zögerten sich so hinaus, daß es erst jetzt möglich wurde, ein neues Heft mit Hilfe des noch vorhandenen Papiers fertigzustellen. Ein 2. Heft wird auch in diesem Jahr nicht erscheinen, wenn auch die Anträge auf Papierbelieferung für die Zukunft weiterlaufen. Im übrigen ist es ja selbstverständlich, daß wir uns den Forderungen der Kriegszeit beugen müssen, wobei wir aber die Hoffnung nicht aufgeben, daß es uns gelingt, die altehrwürdige Stett.

download www.zobodat.at

Ent. Ztg. wenigstens vor dem gänzlichen Ausscheiden aus der Reihe der wissenschaftlichen entomologischen Zeitschriften während des Krieges zu bewahren.

Um von den zahlreich vorhandenen Manuskripten möglichst viele abdrucken zu können und den Ausfall des 2. Jahresheftes wenigstens teilweise zu ersetzen, haben wir uns entschlossen, die Arbeiten in kleinerem Druck zu bringen. Ferner sei darauf hingewiesen, daß der Jubiläumsband 100 vom Jahre 1939, nach dem starke Nachfrage besteht, inzwischen völlig vergriffen ist.

Im übrigen hat sich an dem Vereinsleben im Berichtsjahre kaum etwas geändert. Auch der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 20. 2. 1943 in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt. Er besteht also weiterhin aus folgenden Herren:

1. Vorsitzender: Kammerrat i. R. Richard Kleine
2. Vorsitzender: Dr. Ernst Urbahn
Schriftführer: Telegrapheninspektor i. R. Paul Noack
Kassenwart: Obersteuerinspektor Georg Fenske
Beisitzer: Dr. Alfred Kästner.

Der seit 1837 unverändert gebliebene Name „Entomologischer Verein zu Stettin" soll nach Erledigung der nötigen Vorschriften in „Entomologische Gesellschaft zu Stettin" abgeändert werden.

In der Hauptversammlung wurde außerdem neben einer Reihe kleinerer Mitteilungen den Anwesenden der vor einiger Zeit angeschaffte „Promar-Zeichenapparat" zur Herstellung mikroskopischer Zeichnungen oder Fotos vorgeführt.

Um den Stettiner Mitgliedern die Aussprache untereinander in größerem Umfange als in den letzten Jahren zu ermöglichen, sollen in Zukunft wieder Zusammenkünfte im Museum stattfinden, deren erste auf den 20. März festgesetzt wurde.

Seit dem Sommer 1942 sind neu aufgenommen die Herren:

Emil Jagemann, Brünn
Otto Niedrig, Stettin
Walter Conrad, Stettin
Otto Westphal, Stettin
Karl-Albert Preuß, Belgard
J. Hlisnikowski, Mähr.-Ostrau
P. Blüthgen, Naumburg (Saale)
G. Warnecke, Hamburg-Altona.

Durch den Tod verloren wir unser Ehrenmitglied, den früheren Vereinsvorsitzenden Professor Leopold Krüger, Stettin, und Herrn Johannes Röber, Dresden. Leider hat sich jetzt auch die Nachricht vom Heldentode unseres Mitgliedes Dr. Walter Banzhaf, Frankfurt a. M., bestätigt.

Der Vorstand.

Verantwortlich: für den Inhalt der Arbeiten die Autoren selbst; für die Redaktion Dr. Ernst Urbahn, Stettin, Arndtstraße 33. Druck: G. Uschmann, Weimar, Karlstraße 3. Verlag: Entomologischer Verein zu Stettin E. V., Stettin, Museum, Hakenterrasse 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 104

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 182-183